

Zehn Prozent mehr

➤ Alarm! Aktivität der Österreicher sank von 2014 bis 2020 rapide
 ➤ Betroffen sind alle Altersstufen ➤ Lösung liegt auf der Hand

Immer mehr dicke Kinder, immer mehr inaktive Erwachsene, immer mehr kranke ältere Personen – seit Jahren weist Sport Austria auf eine alarmierende Entwicklung in der österreichischen Gesellschaft hin.

Auch vor der anstehenden Nationalratswahl Ende des Monats streicht man die Wichtigkeit des Sports heraus. „Denn diese ist parteiunabhängig“, so Sport-Austria-Präsident Hans Niessl bei einem Pressetermin im Bundesleistungszentrum Segeln und Surfen in Neusiedl.



Die rot-weiß-rote „Goldflotte“ von den Olympischen Spielen in Paris gilt als Vorbild für künftige Triumphe. „Aus einer großen Breite aus Interessier-

ten ergibt sich eine größere Spitze“, erklärt Verbandspräsident Dieter Schneider das Erfolgsrezept. Um möglichst vielen Sportarten eine „Heimat, die sich

Sport bringen 100 Millionen



Fotos: GEPA pictures/ David Bitzan, Sport Austria/Christian Hofer

niger Sport treiben. „Da gilt es gegenzusteuern“, so Diernberger, die den „Social Return on Investment“ durch Sport hervorhebt.

„Kein Selbstzweck“

Dass es neben sozialen Standpunkten auch wirtschaftlich und gesundheitlich Sinn macht, in Sport zu investieren, liegt auf der Hand: „Zehn Prozent mehr Sport bringen 100 Millionen Ersparnis“, rechnet Diernberger vor. Nach den Wahlen ist wieder einmal die Politik am Zug, soll die Weichen stellen. Einige der Forderungen von Sport Austria:
 ⚡ eine Milliarde Euro Investition für moderne Sportstätten

⚡ ganzjährig offene Schulsportstätten für Vereine
 ⚡ Absicherung der Sportförderung und eine Stärkung des Ehrenamtes. Niessl: „Sport ist kein Selbstzweck.“ Stefan Schnitka

stetig entwickelt“ (O-Ton Matthias Schmid, Sportdirektor des Segelverbandes), bieten zu können, braucht es – Geld. Geld, das gut angelegt ist, wie Ökonomin Ka-

tharina Diernberger ausführt: „Von 2014 bis 2020 ist die Aktivität der Österreicher gesunken. Dadurch fallen jährlich Kosten von rund 2,4 Milliarden Euro an.“

Eine Studie aus dem Jahr 2023 ergab, dass Bewegung von Kindern schon im Laufe ihrer Schulkarriere abnimmt, vor allem Mädchen in höheren Schulstufen we-